

WIRTSCHAFT REGIONAL

SIEGERLAND-OLPE-WITTGENSTEIN

März/April 2025

<http://www.wirtschaft-regional-online.de>



EJOT SE & Co. KG
Girls' Day bei EJOT
Seite 4

Inhalt

Girls' Day bei EJOT
Seite 4

Workshop-Reihe
„Gesundheitsscouts“
startet
Seite 5

SIEGENIA würdigt seine
Nachwuchskräfte
Seite 6

Projekte der Energie-
Scouts vorgestellt
Seite 8

„Tandem“ verantwortet
Vertriebsmanagement
Seite 10

Jonas Volprecht ist
neuer Vorsitzender
Seite 12

Wir gratulieren / Jubilare
Seite 14

Route 57 würde Bundes-
wehrstandort stärken
Seite 15

„Kracher des Jahres
2025“ gesucht
Seite 16

Am EJOT Standort Bienhecke
in Bad Laasphe ging es beim
Girls' Day um den Ausbil-
dungsberuf der Chemie-
laborantin und Oberflächen-
beschichterin. (Titelfoto: EJOT
SE & Co. KG)

Impressum

Wirtschaft regional ist eine
Informationsschrift der heimischen
Wirtschaft und erscheint alle vier
Wochen als PDF-Ausgabe des
Magazins „Wirtschaft regional
online“.

Verantwortlich für den Inhalt:

RA Dr. Thorsten Doublet
Spandauer Straße 25
57072 Siegen

Redaktion:

Julia Förster M.A.
Jan Krumnow

Redaktionsanschrift:

Unternehmenschaft
Siegen-Wittgenstein
Postfach 10 10 62
57010 Siegen

Tel. : (0271) 23 04 30

Fax : (0271) 2 31 69 48

E-mail: vdsm@arbeitgeberverbaende.de

Internet: www.arbeitgeberverbaende.de

Gesundheitstag gab Impulse



Eingeschränktes, Sehen, Hören und Greifen – mit dem Alterssimulationsanzug konnten sich die Teilnehmer in die Lage älterer Menschen hineinversetzen und zum Beispiel einander Texte vorlesen, die dann handschriftlich wiedergegeben werden mussten. (Foto: IHK Siegen)

Körperliche Fitness, psychisches Wohlbefinden, Inklusion oder die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) hat viele Facetten. Es kommt darauf an, unternehmensinterne Strukturen und Prozesse so zu gestalten und zu lenken, dass der Arbeitgeber und seine Beschäftigten gleichermaßen profitieren. Wie wichtig dieses Thema gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des damit einhergehenden höheren Durchschnittsalters der Mitarbeiter ist, zeigte der Gesundheitstag in der IHK Siegen. Rund 80 Teilnehmer folgten der Einladung des Arbeitskreises Demografie und sammelten Eindrücke und Inspiration rund um gesundheitsrelevante Themen.

„In Zeiten des Fachkräftemangels ist es für Firmen bedeutsamer denn je, die Gesundheit der Belegschaft im

Blick zu behalten. Nicht nur, weil jeder Krankheitstag für den Betrieb einen Verlust bedeutet“, unterstrich IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Thilo Pahl in seiner Begrüßung. Maßnahmen der Gesundheitsförderung erhöhten die Motivation der Beschäftigten und ihre Bindung an den Betrieb – und sie seien ein großer Pluspunkt bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter.

Einblicke gewinnen

Der Gesundheitstag bot neben spannenden Vorträgen die Gelegenheit, über den „Markt der Möglichkeiten“ praktische Einblicke zu gewinnen. Ursula Zumbrock (Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber) zeigte beispielsweise auf, wie Arbeitgeber in Fragen der Inklusion vorankommen können. Das Mittelstand-Digital Zentrum Ländliche Regionen stellte die

Möglichkeiten einer Gesundheits-App dar, die AOK informierte zu allgemeinen Gesundheitsthemen und die iGuS – Gesund im Beruf GmbH offenbarte den Nutzen ihrer Gesundheits- und Sozialhotline für Mitarbeiter und deren Familien.

Nora Johanna Schüth vom Institut für angewandte Arbeitswissenschaft (ifaa) präsentierte einen Alterssimulationsanzug. Dieser kann verschiedene Beeinträchtigungen simulieren, die jeden Menschen mit zunehmendem Alter treffen (können) – von fortschreitender Sehschwäche über nachlassende Muskelkraft bis hin zum Gelenkverschleiß. Das Angebot fand bei den Veranstaltungsteilnehmern großen Anklang – ebenso wie das von Dr.-Ing. Aydin Ünlü (Universität Siegen) vorgestellte Exoskelett. Es kann bei hoher körperlicher Beanspruchung im Betriebsalltag für eine deutliche Entlastung

►► der Beschäftigten sorgen.

Arbeitsplatzergonomie steht auch bei den Verantwortlichen von „Work and Move“ in Siegen ganz oben auf der Agenda. Co-CEO Dr. Jan Gumprecht rückte in seinem Vortrag „Gegen Sitzkrankheiten hilft kein Händewaschen“ die Bedeutung stetiger Bewegung – auch und gerade während der Arbeitszeit – in den Mittelpunkt. „Work and Move“ vertreibt ein breites Portfolio an aktiver Büroeinrichtung, von Schreibtischfahrrädern bis hin zu Laufbandschreibtischen. Dass zu einem gelungenen Miteinander im Betrieb auch und ganz besonders eine transparente, effiziente Kommunikation gehört, verdeutlichte Katrin Arens (Soulworker). Sie erläuterte, wie aus ihrer Sicht eine alltagstaugliche Gesprächsführung zu mehr Verbindlichkeit führt – vor allem im Umgang mit der Generation Z. Wie man psy-

chische Erkrankungen frühzeitig erkennen und dann entsprechend darauf reagieren kann, zeigte dagegen Anja Feldmann (Arbeitsmedizinisches Zentrum) auf.

Wertvolle Impulse durch Workshops

In einer Talkrunde mit Moderator Patrick Kohlberger (IHK Siegen) erklärten Sonja Kurrat (Gustav Hensel GmbH & Co. KG, Lennestadt), Carsten Hellbach (cartrans GmbH, Freudenberg) und Jürgen Lennemann (Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH), welche wertvollen Impulse sie aus der Teilnahme an der Workshop-Serie „Gesundheitsscouts“ mitnehmen konnten. Die durch den Arbeitskreis Demografie initiierte Qualifizierungsreihe befähigt Mitarbeiter heimischer Unternehmen und Institutionen,

zahlreiche Teilaspekte des BGM zu erlernen und auf dieser Basis zielführende Maßnahmen im eigenen Unternehmen einzuleiten.

Der Gesundheitstag erlaubte es den Besuchern, in kompakten 3,5 Stunden einen möglichst ganzheitlichen Blick auf Gesundheitsthemen zu werfen. Der „Markt der Möglichkeiten“ war durchgehend geöffnet. Die Vorträge fanden teils parallel statt. „So konnten sich die Teilnehmer ganz flexibel dafür entscheiden, was sie gerade sehen und erfahren möchten“, bemerkt Mitorganisator Stephan Häger von der IHK Siegen. „Ich freue mich ganz besonders über die vielen positiven Rückmeldungen im persönlichen Gespräch und den Wunsch, dieses Format zu wiederholen – und auch über das große Interesse an der Workshop-Reihe der Gesundheitsscouts, die bald wieder starten wird“, ergänzt Mitor-

ganisatorin Melanie Schreier von der Regionalagentur Siegen-Wittgenstein/ Olpe. □

Zum Hintergrund:

Der „Arbeitskreis Demografie“ setzt sich aus der federführenden Regionalagentur der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe, der IHK Siegen, dem Arbeitsmedizinischen Zentrum Siegerland e.V., der AOK Nordwest Regionalsüdwestfalen, dem Deutschen Gewerkschaftsbund Region Südwestfalen, der IG Metall Siegen, den Arbeitgeberverbänden Siegen-Wittgenstein und Olpe, der Universität Siegen sowie dem Kreis Siegen-Wittgenstein zusammen. Ziel der regionalen Kooperation ist ein gemeinsames Service- und Informationsangebot zum Thema Gesundheitsmanagement, insbesondere für die betriebliche Praxis.

HEES baut Microsoft-Partnerschaft aus

Die auch im IT-Sektor starke Hees GmbH baut ihre Partnerschaft mit dem Hardware- und Software-Giganten Microsoft aus. Neben der bereits bestehenden Lösungspartnerschaft für Modern Work hat das Unternehmen dank zusätzlicher Zertifizierungen der eigenen Experten nun auch die Lösungspartnerschaft Azure Infrastructure erhalten.

Zusätzlich zu der stetigen Qualifizierung der Mitarbeiter wird zum Erfüllen der Lösungspartnerschaften auch die Gewinnung von Neukunden und der Nachweis zusätzlicher Deployments vorausgesetzt. Dies bringt das stetige Wachstum der HEES GmbH zum Ausdruck.

Durch diese Erweiterung stärkt der Komplettanbieter für Arbeitswelten nicht nur das

eigene Know-how im Bereich Infrastruktur und MS Azure, sondern erhält von Microsoft zudem wertvolle Ressourcen für den internen Einsatz.

Kai Uwe Schmidt, bei

HEES als Microsoft Consultant beschäftigt, sieht die Ausweitung der Partnerschaft mit dem Software-Unternehmen als großen Vorteil: „Die neue Partnerschaft ist eine Bestäti-

gung unserer kontinuierlichen Investitionen in Wissen und Technologie, die es uns ermöglicht, unsere Kunden noch besser bei der digitalen Transformation zu begleiten.“ □



Mit der Infrastructure-Zertifizierung bauen die IT-Experten der Hees GmbH die Partnerschaft mit Microsoft aus. (Foto: Hees GmbH)



In Gruppen aufgeteilt konnten die Mädchen am Standort Herrenwiese in Bad Berleburg aus Infento-Bausätzen Fahrzeuge wie einen Go-Kart zusammenbauen sowie exemplarisch einige EJOT Produkte ausprobieren. (Foto: EJOT SE & Co. KG)

EJOT SE & Co. KG

Girls' Day bei EJOT

Girls' Day bei EJOT. Jedes Jahr im April kommen Mädchen, insbesondere aus den Partnerschulen von EJOT, um sich über gewerblich-technische Berufe zu informieren. „Wir geben möglichst praxisnah Einblicke in den Berufsalltag“, betont Patrick Müller, Leiter Ausbildung und Studium bei EJOT. „Die Mädchen werden schnell feststellen, dass es in den Werkshallen bei EJOT sauber und hell ist“, so Müller.

Informationen aus erster Hand

Gestaltet und geplant wurde der Girls' Day von Auszubildenden und dual Studierenden, die auch für alle Fragen zum Thema Ausbildung

und Studium bei EJOT aus erster Hand informieren konnten.

Am EJOT Standort Bienhecke in Bad Laasphe ging es zum Thema „Labor und Reagenzien“ um den Ausbildungsberuf der Chemielaborantin und Oberflächenbeschichterin. Ansprechpartner für die Schülerinnen war Nassim Farhat, der eine Ausbildung zum Chemielaboranten absolviert. Bei EJOT werden Schrauben verschiedener Abmessungen mit unterschiedlichen Stoffen beschichtet, je nach späterer Anwendung. Diese Beschichtung erfolgt über die Elektrolyse in der Galvanik. Im Labor wird die chemische Zusammensetzung der Galvanikbäder permanent kontrolliert. Was sich

in der Theorie recht abstrakt anhört, war in der Praxis beim Ausprobieren für die Schülerinnen sehr interessant. Ganz wichtig in diesem Bereich ist die strikte Einhaltung von Sicherheitsvorschriften im Umgang mit den Chemikalien.

Logisches Denken und technisches Geschick war beim Girls' Day am Standort Herrenwiese in Bad Berleburg gefragt. In Gruppen aufgeteilt konnten die Mädchen aus Infento-Bausätzen Fahrzeuge wie einen Go-Kart zusammenbauen sowie exemplarisch einige EJOT Produkte ausprobieren: Das Einschrauben von Dübeln in eine Wärmedämmplatte oder von Holzschrauben in ein Kantholz sowie Schrauben ausprobieren,

die unter anderem im Karosseriebau zum Einsatz kommen.

Ein Betriebsrundgang, Informationen zur Ausbildung bei EJOT sowie ein Mittagessen mit Pizza rundeten den Girls' Day bei EJOT ab.

Seit vielen Jahren engagiert

„Seit vielen Jahren engagiert sich EJOT mit hohem personellen Einsatz für den Girls' Day, weil sich noch immer viel zu wenig junge Frauen für eine gewerblich-technische Berufsausbildung entscheiden“, betont Personalgeschäftsführer Dr. Thomas Johann. „Unsere Erfahrungen mit weiblichen Auszubildenden sind sehr gut.“ □

Workshop-Reihe „Gesundheitsscouts“ startet

Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament eines erfolgreichen Unternehmens. Doch wie lässt sich ein nachhaltiges Gesundheitsmanagement gestalten, das über einzelne Maßnahmen hinausgeht? Wie binde ich Beschäftigte aktiv in die betriebliche Gesundheitsförderung ein und schaffe Akzeptanz? Wie können Unternehmen ein Umfeld schaffen, in dem Wohlbefinden, Motivation und Produktivität Hand in Hand gehen? Die kostenlose Workshop-Reihe „Gesundheitsscouts“ bietet praxisnahe Antworten und zeigt, wie betriebliche Gesundheitsförderung aktiv und wirkungsvoll in den Arbeitsalltag integriert werden kann.

Organisiert durch AK Demografie

Organisiert werden die Workshops durch den „Arbeitskreis Demografie“, dem unter anderem die Regionalagentur der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe sowie die IHK Siegen angehören.

Der Auftakt zur diesjährigen Veranstaltungsreihe findet am Montag, 19. Mai 2025, von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumlichkeiten der IHK Siegen, Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen, statt. Maria Röming von Health Box Consulting führt in das Thema der Gesundheitsscouts und die individuelle Gesundheit ein. Bis zum 24. November folgen vier weitere Work-



Der Auftakt zur diesjährigen Veranstaltungsreihe der „Gesundheitsscouts“ findet am Montag, 19. Mai 2025, von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumlichkeiten der IHK Siegen, Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen, statt. (Bild von Gerald Oswald auf Pixabay)

shops zu unterschiedlichen gesundheitsrelevanten Themen.

In den Workshops werden unterschiedliche Bereiche der betrieblichen Gesundheitsförderung thematisiert. Regionale Expertinnen und Experten vermitteln Fach- und Methodenwissen mit engem Praxisbezug und ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen intensiven Austausch. Ziel ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Wegbereitern innerbetrieblicher Gesundheitsförderung auszubilden. Das heißt, sie sollen das Thema Gesundheit in den Fokus des Unternehmens rücken und Maßnahmen erarbeiten, um das betriebliche Gesundheitsmanagement zu verbessern. Die Workshop-Reihe steht jedem offen, der

sich für das Thema „innerbetriebliche Gesundheit“ interessiert.

Zudem werden im Rahmen der Workshop-Reihe wieder zwei Netzwerktreffen angeboten. Hierzu sind ganz besonders auch die Teilnehmer der vergangenen Workshop-Reihen eingeladen. Ziel ist die Etablierung eines „Netzwerk Gesundheitsförderung“.

Weitere Informationen zu den Terminen und Inhalten erteilen Melanie Schreier (0271-333-1191, me.schreier@siegen-wittgenstein.de) oder Stephan Häger (0271-3302-315, stephan.haeger@siegen.ihk.de). Die Teilnahme an den Workshops ist kostenfrei. Anmeldungen sind bis 30. April 2025 unter <https://lnkd.in/eGqAVNTX> möglich. □

Zum Hintergrund:

Der „Arbeitskreis Demografie“ setzt sich aus der Regionalagentur der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe, der IHK Siegen, dem Arbeitsmedizinischen Zentrum Siegerland e.V., der AOK Nordwest Regionaldirektion Siegen, dem Deutschen Gewerkschaftsbund Region Südwestfalen, der IG Metall Siegen, den Arbeitgeberverbänden Siegen-Wittgenstein und Olpe, der Universität Siegen sowie dem Kreis Siegen-Wittgenstein zusammen. Ziel der regionalen Kooperation ist ein gemeinsames Service- und Informationsangebot zum Thema Gesundheitsmanagement, insbesondere für die betriebliche Praxis.

Die Workshop-Reihe „Gesundheitsscouts“ gibt es seit 2020. Jedes Jahr werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem kleiner und mittelständischer Unternehmen für das betriebliche Gesundheitsmanagement sensibilisiert und fortgebildet.

Gesundheits Scout

SIEGENIA würdigt seine Nachwuchskräfte



Die SIEGENIA GRUPPE freut sich mit den 25 Auszubildenden, die im Sommer 2024 und Winter 2024/2025 ihre Abschlussprüfung erfolgreich ablegen konnten. (Fotos: SIEGENIA-AUBI KG)

Die SIEGENIA GRUPPE ist stolz auf das erfolgreiche Abschneiden ihrer Mitarbeitenden bei den Ausbildungs- und Studienabschlüssen: Insgesamt 25 Auszubildende sowie 15 Absolventinnen und Absolventen von Weiterbildungen und Studiengängen konnten ihren beruflichen Werdegang an den Standorten Wilnsdorf-Niederdielfen, Velbert und Hermeskeil mit herausragenden Leistungen abschließen. Im Rahmen zweier feierlicher Veranstaltungen am Hauptstandort Wilnsdorf-Niederdielfen würdigte SIEGENIA jetzt das erfolgreiche Bestehen.

Große Bedeutung des Meilensteins

Besonderer Höhepunkt war die persönliche Gratulation durch Wieland Frank, Geschäftsführender Gesellschafter, der alle Nachwuchskräfte persönlich zu ihrem Erfolg beglückwünschte. Die große Bedeutung dieses Meilensteins unterstrich auch die Anwesenheit der für die jeweiligen Fachbereiche zuständi-

gen Mitglieder der Geschäftsführung von SIEGENIA.

Als höchst erfreulich wertet SIEGENIA, dass erneut sämtliche Azubis das Angebot einer Übernahme in die verschiedenen Fachabteilungen annahmen. Auch die Absolventinnen und Absolventen verfolgen ihren beruflichen Werdegang im Unternehmen weiter und freuen sich, die erworbenen Kompetenzen gewinnbringend in ihr jeweiliges Spezialgebiet einbringen zu können. „Die kontinuierliche

Weiterentwicklung und Qualifizierung unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen“, schildert Nina Herter, Leiterin Personalentwicklung bei SIEGENIA. „Wir verfügen über einen hohen Ausbildungsstandard und setzen uns aktiv für die Förderung unserer Nachwuchskräfte ein. Unser erklärtes Ziel ist es zudem, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich unsere Mitarbeitenden geschätzt und wohl fühlen. Deshalb wissen wir sehr zu schätzen, dass die

jungen Menschen unser Engagement honorieren und im Anschluss an die Ausbildung auch ihren weiteren beruflichen Werdegang bei uns gestalten.“ Als Zeichen der Wertschätzung betrachtet sie darüber hinaus die hohe Loyalität und Verweildauer der Mitarbeitenden im Unternehmen. „Die zahlreichen Möglichkeiten zur Weiterbildung werden altersunabhängig als überzeugend empfunden und machen unser Unternehmen als Arbeitgeber attraktiv.“ □



Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung würdigte die SIEGENIA GRUPPE das erfolgreiche Abschneiden ihrer 15 Absolventinnen und Absolventen bei den Ausbildungs- und Studienabschlüssen.

Hervorragende Prüfungsergebnisse erzielt

Die EEW-Gruppe mit Stammsitz in Erndtebrück zählt zu den regional besten Ausbildungsbetrieben, sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblichen Bereich. Regelmäßig erzielen die Auszubildenden hervorragende Ergebnisse in den Abschlussprüfungen, so auch die diesjährigen sechs Absolventen, die ihre Ausbildung als Konstruktionsmechaniker und Industriemechaniker abgeschlossen haben. Herausragend ist das Prüfungsergebnis von Erik Stötzel, der seine Abschlussprüfung als Konstruktionsmechaniker Fachrichtung Schweißtechnik mit beeindruckenden 93 Prozent und damit als Prüfungsbester seiner Fachrichtung im Kammerbezirk Siegen-Wittgenstein beendete. Die angehenden Konstruktionsmechaniker Yorrick Hambloch, Metehan Icli, Bugra Sahin und Christoph Treude waren nur weni-

ge Prozentpunkte von diesem Spitzenresultat entfernt. Auch Lukas Dornseifer überzeugte mit seinem Prüfungsergebnis als Industriemechaniker.

Zukunftsweisende Branche

Bei einer internen Abschlussfeier gratulierten Geschäftsführer Christoph Schorge und die Ausbildungsleiter Guido Blankenstein und Lena Hammer den Nachwuchskräften. „Wir sind stolz auf Ihre herausragenden Leistungen, denn Sie sind die Fach- und Führungskräfte von morgen. Sie haben Ihren Platz in einer zukunftsweisenden Branche und in einem Unternehmen mit spannenden Entwicklungsmöglichkeiten gefunden“, betonte Christoph Schorge.

Ob Konstruktionsrohre für Offshore Plattformen aus C-Stahl, plattierte Rohre (Clad-Rohre) oder Spezialrohre, zum

Beispiel für den Transport von Flüssiggas (LNG): Als wichtiger Zulieferer des Energiesektors fertigt die EEW-Gruppe Rohre und Rohrkomponenten aus anspruchsvollen Materialien für die Energieversorgung von morgen. Das spiegelt sich auch in der fachlichen Breite der Ausbildung wider: „Unsere Azubis lernen bei uns eine Bandbreite an qualitativ hochwertigen Schweißverfahren anzuwenden und werden mit Auslandsaufenthalten auch auf das Arbeiten im internationalen Umfeld vorbereitet“, erläuterte Guido Blankenstein. Denn neben Werkunterricht und praktischen Lernmöglichkeiten in der Ausbildungswerkstatt bietet das Unternehmen zahlreiche Möglichkeiten, internationale Erfahrung zu sammeln und unterschiedliche Produktionsabläufe und Produkte kennenzulernen – unter anderem an den Unterneh-

mensstandorten in Korea und Rostock.

Mit dem Ausbildungsabschluss ist für alle Azubis das Angebot eines festen Arbeitsvertrags verbunden sowie die Möglichkeit, sich auf ihren Wunschbereich weiter zu spezialisieren. Sie erhalten fundierte Schulungen in neuen Verfahren und Schweißtechniken werden sie sich weiter spezialisieren, um mit ihrem Know-how die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte und Technologien zu ermöglichen. Auch Lena Hammer, kaufmännische Ausbildungsleitung, freute sich über den Erfolg der gewerblichen Nachwuchskräfte: „Nachdem unsere kaufmännischen Azubis im Sommer mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen haben, bestätigen unsere gewerblichen Azubis erneut die Qualität unserer Ausbildung über alle Berufsfelder hinweg.“ □



Geschäftsführer Christoph Schorge (Mitte) und der gewerbliche Ausbilder Guido Blankenstein (links) gratulierten den erfolgreichen Absolventen Christoph Treude, Erik Stötzel, Lukas Dornseifer, Metehan Icli, Bugra Sahin und Yorrick Hambloch (von links). (Foto: EEW Group)

Projekte der Energie-Scouts vorgestellt



Beim Abschlussworkshop in der IHK Siegen präsentierten 15 Teams ihre Ergebnisse. (Foto: IHK Siegen)

Eine App, mit der Energie-sparmaßnahmen im Betrieb spielerisch ermittelt werden und die obendrein zur Umsetzung der Ideen motiviert. Wie das funktioniert, zeigt der Entwurf eines Programms von Vlad Cojocaru von der LapID Service GmbH in Netphen. Mit seinem App-Entwurf erzielte der angehende Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung prompt den ersten Preis im Rahmen der siebten Ausgabe der „Energie-Scouts“. Die Workshopreihe der IHK Siegen richtet sich an Auszubildende, die sich der Aufgabe stellen, Potenziale zur Energie- und Ressourceneinsparung in ihren Unternehmen zu ermitteln, zu dokumentieren und Verbesserungen aufzuzeigen.

In den Workshops erhielten die verschiedenen Teams aus den teilnehmenden Betrieben umfassende Einblicke in Themen wie Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz und Biodiversität. Auf dieser

Grundlage entwickelten die Nachwuchskräfte die Projekte, deren Ergebnisse sie beim großen Abschlussworkshop im Südwestfalensaal der IHK Siegen präsentieren konnten.

Projekte entwickeln

„Es ist erstaunlich zu sehen, wie die Auszubildenden Jahr für Jahr ganz unterschiedliche Themen aufspüren und dazu innovative Projekte entwickeln“, zeigte sich Moderator Adrian Schöps (IHK Siegen) von den Präsentationen der insgesamt 15 Azubi-Teams sichtlich beeindruckt. Bewertet wurden die Projekte durch eine fachkundige Jury, der Dr. Andreas Kaiser (Kreis Siegen-Wittgenstein), Matthias Gloger (VIA Consult GmbH & Co. KG), Markus Schumacher (Effizienz-Agentur NRW) sowie Roger Schmidt (IHK Siegen) angehörten.

Das mit dem ersten Preis gekürte App-Konzept mit Spiel-Elementen (Gamificati-

on) bietet Missionen, Aufgaben und Langzeitprojekte, um ein nachhaltiges Verhalten auf dem Arbeitsplatz zu verbessern. Roger Schmidt, Organisator der Veranstaltung: „Neben dem innovativen Gedanken hat uns überzeugt, dass spielerisch nachhaltiges Verhalten erlernt werden kann. Zudem hat die noch fertigzustellende App das Potenzial, unternehmensübergreifend eingesetzt zu werden.“

Platz 2 erreichte das Team von der EEW Group aus Erndtebrück. Die Auszubildenden Miriam Geisweid, Elmin Heric und Luca Müller beschäftigten sich mit Energieverlust durch Zugluft und der Heizeffizienz in ihrem Verwaltungsgebäude.

Durch eine Mitarbeiterumfrage und Messungen mit einer Wärmebildkamera und Thermometern ist ihnen aufgefallen, dass viel Wärme durch die Zugluft entweicht. Mithilfe von externen Partnern wurden die Fenster im Zuge des Projekts abgedichtet,

erneuert und so wertvolle Einsparungen erzielt.

Auch die Auszubildenden der SCHÄFER WERKE GmbH & Co. KG erzielten eine gute Platzierung. Das Team präsentierte die geplante „Lubi Wall“, ein innovatives Solarsystem, welches äußerlich einer Photovoltaikanlage ähnelt. Die Auszubildenden erklärten anhand einer Beispielrechnung, wie Heizkosten eingespart werden und Frischluft effizienter zur Raumkühlung verwendet werden kann. Für ihr Projekt wurden die beiden Auszubildenden Tom Schmidt und Lina Weigel mit Platz 3 ausgezeichnet.

Sonderpreis erneut vergeben

Zum zweiten Mal vergab die IHK Siegen einen Sonderpreis in der Kategorie „Biodiversität“. Die beiden Auszubildenden Zoé Hudel und Rima Malla initiierten ein Blühpflanzenprojekt mit Blu-

dokuworks spendet Wasserspender

Passend zum Internationalen Tag des Wassers am 22.03.2025, überreichte die dokuworks GmbH einen Wasserspender an die Kindertagesstätte der Caritas „Familienzentrum St. Cäcilia“ in Irmgarteichen. Die Übergabe fand in Anwesenheit von Michaela Büdenbender, Einrichtungsleiterin des „Familienzentrums St. Cäcilia“, sowie des Vertriebsleiters der dokuworks GmbH, Thomas Schöbel, statt.

„Wasser ist die Quelle des Lebens und ein elementarer Bestandteil einer gesunden Entwicklung. Mit unserer Spende möchten wir den Kin-

dern den einfachen Zugang zu frischem Trinkwasser ermöglichen“, erklärte Thomas Schöbel.

Jederzeit frisches Wasser holen

Der Kindergarten freut sich über den neuen Wasserspender, der den Kindern nun eine bequeme Möglichkeit bietet, sich jederzeit frisches Wasser zu holen: „Ausreichendes Trinken ist wichtig für die Gesundheit und Konzentration unserer Kinder. Der Wasserspender erleichtert es ihnen, selbstständig und jederzeit ihren Durst zu stil-



Die dokuworks GmbH überreichte einen Wasserspender an die Caritas-Kindertagesstätte in Irmgarteichen. (Foto: dokuworks GmbH)

len“, betonte die Kindergartenleitung.

Die dokuworks GmbH engagiert sich regelmäßig in sozialen Projekten und sieht in dieser Spende einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Nachhaltigkeit und einer gesunden Lebensweise in der Region. Besonders im Hinblick auf den Weltwassertag, der jährlich unter einem anderen Motto steht, setzt dokuworks ein starkes Zeichen für Verantwortung und Gemeinschaftssinn. Der Tag lenkt weltweit den Blick auf die Bedeutung von sauberem Trinkwasser und den nachhaltigen Umgang mit Wasserressourcen.

Innovation und Verantwortung

„Unser Unternehmen steht für Innovation und Verantwortung – sowohl im Bereich unserer Produkte als auch in unserem sozialen Engagement. Wir freuen uns, mit dieser Spende einen kleinen, aber bedeutenden Beitrag zur gesunden Entwicklung der Kinder im Caritas-Kindergarten zu leisten“, so Thomas Schöbel weiter. □

Projekte der Energie-Scouts vorgestellt

menkästen und Ampelpflanzgefäßen. Zur Ergänzung des mit Bäumen, Schutzgebieten und Bienenvölkern ausgestatteten Außengeländes wurde an einer Außenwand ein neuer Lebensraum für Bienen, Wildbienen und andere Insekten sowie eine Mooswand im Aufenthaltsraum verwirklicht. Um den Lebensraum und die Nahrungsquelle für Insekten aufrechtzuerhalten, erstellten die Auszubildenden zudem einen Plan zur Bewässerung und Pflege der Grün- und Blühpflanzenarrangements.

Alle Mitglieder der vier Teams durften sich neben Urkunden auch über ein Preisgeld der IHK Siegen freuen. Die Erst- und Zweitplatzierten der Kategorie „Energie und Klimaschutz“ sowie das Gewinnerteam der Kategorie „Biodiversität“ dürfen zudem zur Bundesbestenleistung der Energie-Scouts nach Berlin fahren und sich dort mit den Bestplatzierten aus anderen Kammerbezirken messen. □

Alle teilnehmenden Ausbildungsbetriebe im Überblick:

- Bruse GmbH & Co. KG
- EEW Group
- Egon Grosshaus GmbH & Co. KG
- Gebr. Kemper GmbH + Co. KG
- H & G Entsorgungssysteme GmbH
- Harburg Freudenberger Maschinenbau GmbH
- HMT Heldener Metalltechnik GmbH & Co. KG
- IPG Laser GmbH & Co. KG
- LapID Service GmbH
- Lindenschmidt KG
- Omnitron Griese GmbH
- OTTO QUAST Bauunternehmen GmbH Co. KG
- Schäfer Werke GmbH & Co. KG
- SMS group GmbH
- Volksbank Wittgenstein eG

Zum Projekt „Energie Scouts“

Im Rahmen der IHK-Workshop-Reihe „Energie-Scouts“ tragen Auszubildende aktiv dazu bei, Energie- und Ressourceneinsparpotenziale zu

erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzulegen. Alle Ausbildungsberufe sind dabei willkommen. In drei Workshops wird ein grundlegendes Verständnis zum Thema Energie, Ressourcen und Klimaschutz sowie Kenntnisse der Effizienzsteigerung vermittelt. Die Durchführung eines Energie- oder Ressourceneffizienz-Projektes im Unternehmen mit anschließender Prämierung der besten Projekte schließt die Qualifikation ab. Neben den Vorteilen, die eine energetische Optimierung den Ausbildungsbetrieben bietet, erhöht die Qualifizierung in Zeiten knapper Ausbildungsplatz-Bewerber die Attraktivität des Ausbildungsunternehmens.

Interessierte Ausbildungsbetriebe können schon jetzt ihre Interessensbekundungen für die neue IHK-Energie-Scout-Workshopreihe mit Start im Oktober 2025 abgeben. Weitere Infos: <https://www.ihk-siegen.de/?id=2825>

„Tandem“ verantwortet Vertriebsmanagement

Manuel Wingendorf und Sebastian Vogt haben gemeinsam die Leitung des Bereichs Vertriebsmanagement der Volksbank in Südwestfalen übernommen. Diese Tandemlösung vereint die Stärken beider Führungskräfte und soll die Weiterentwicklung des Vertriebsmanagements vorantreiben.

Unterschiedliche Profile

„Wir können den vielfältigen Themenstellungen und hohen fachlichen Kompetenzanforderungen in diesem Bereich am besten mit zwei unterschiedlichen Profilen gerecht werden, die gemeinsam eng abgestimmt an den Themen arbeiten“, erklärt Vorstandssprecher Roland Krebs.

Das Vertriebsmanagement der Volksbank versteht sich als Innovator und Entwickler sowie Dienstleister und Unterstützer für die Marktbereiche und den Vorstand. Gemeinsam mit dem Vertrieb überführt der Bereich die Geschäftsstrategie in Vertriebsaktivitäten und -projekte. Das Vertriebsmanagement entwickelt auf Basis einer kontinuierlichen Marktbeobachtung bedarfsorientierte Lösungen, die am Kundennutzen ausgerichtet sind und sieht sich als Garant einer gleichbleibend hohen Beratungsqualität.

Aufgaben werden Wandel unterliegen

„Die Aufgaben des Vertriebsmanagements werden in den kommenden Jahren einem massiven Wandel unterliegen. Unsere Aufgabe wird es sein, diesen Verände-

rungsprozess aktiv und mit viel Engagement voranzutreiben und zugleich ein qualitativ hochwertiges Tagesgeschäft zu gewährleisten“, erläutert Sebastian Vogt.

Beide Bereichsleiter verfügen über langjährige Vertriebs- und Führungserfahrung und haben sich erfolgreich in zahlreichen Projekten der Bank eingebracht.

of Science (FOM) war unter anderem viele Jahre Filialleiter und Filialgebietsleiter im Siegerland.

Sebastian Vogt startete 2006 seine Ausbildung zum Bank-



Sebastian Vogt (l.) und Manuel Wingendorf (r.) haben gemeinsam die Leitung des Bereichs Vertriebsmanagement übernommen. (Foto: Volksbank in Südwestfalen eG)

„Ich freue mich darauf, mit einem tollen Team die Zukunft unserer Bank zu gestalten. Vor allem der Auf- und Ausbau des datengetriebenen Vertriebs durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz und Marketingautomation wird eine spannende Herausforderung, welche ich priorisiert angehen möchte“, ergänzt Manuel Wingendorf.

Zugleich haben beide ihren beruflichen Werdegang als Auszubildende bei der Genossenschaftsbank begonnen – sind also „echte Eigengewächse“ der Volksbank:

Manuel Wingendorf begann seine berufliche Laufbahn 2010 mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann bei der damaligen Volksbank Siegerland eG. Der Bankbetriebswirt (BankColleg) und Master

kaufmann bei der damaligen Volksbank Meinerzhagen eG. Neben verschiedenen Stationen im Privatkundengeschäft und Führungsaufgaben, zuletzt als Teilmarktleiter für Meinerzhagen, Marienheide und Valbert, erwarb er zahlreiche Qualifikationen, darunter den Bankbetriebswirt (BankColleg) und den zertifizierten Vertriebstrainer. □

Ferien-Praktikumswochen NRW starten

Das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie, das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und das Ministerium für Schule und Bildung teilen mit:

Zum ersten Mal in ganz Nordrhein-Westfalen gibt es in diesem Sommer eine neue, spannende Möglichkeit zur Beruflichen Orientierung: die Ferien-Praktikumswochen NRW. Jugendliche ab 15 Jahren können in den Sommerferien freiwillig an ein- bis dreitägigen Kurzpraktika teilnehmen – flexibel, kostenlos und ohne Bewerbungsstress. Jeden Tag ein neues Unternehmen, jeden Tag ein anderer Beruf – so wird Berufliche Orientierung praktisch, greifbar und alltagsnah.

So funktioniert's

Schülerinnen und Schüler entscheiden selbst, an welchem Tag sie mitmachen und welche Berufsfelder sie interessieren. Ob nur einen Schnuppertag oder direkt Kurzpraktika bis drei Tage pro Unternehmen. So lassen sich die Praktika flexibel in die Sommerferien integrieren – mit genügend Zeit für Erholung und Freizeit. Die Anmeldung dauert nur fünf Minuten und läuft komplett online – ohne Lebenslauf, ohne Zeugnis.

Die Aktion ist eine Kooperation des Wirtschaftsministeriums mit dem Schulministerium und dem Arbeitsministerium. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Wirtschaftsministeriums im Rahmen der Fachkräfteoffensive NRW. Die Aktion wird für alle 53 Kreise und kreisfrei-

en Städte in Nordrhein-Westfalen regionalisiert. Die Landesregierung arbeitet dabei mit den Mitgliedsorganisationen des „Ausbildungskonsens NRW“ und der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) zusammen.

Die Schirmherrschaft über die Ferienpraktikumswochen NRW hat Ministerpräsident Hendrik Wüst übernommen.

Ministerpräsident Hendrik Wüst: „Unsere Schülerinnen und Schüler von heute sind die Fachkräfte von morgen. Nordrhein-Westfalen ist ein starkes Industrieland mit großartigen Unternehmen und vielen hervorragenden ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Um diese Stärke zu bewahren, brauchen wir qualifizierten Nachwuchs. Schon die Berufsorientierung spielt dabei eine wichtige Rolle. Wer frühzeitig verschiedene Berufe kennenlernt, kann die eigenen Talente entdecken und die richtige Entscheidung für die Zukunft treffen. Die Ferien-Praktikumswochen NRW bieten genau diese Chance.“

Wirtschaftsministerin Mona Neubaur: „Viele wissen gar nicht, wie viele spannende Berufe direkt vor ihrer Haustür warten. Mit den Ferien-Praktikumswochen schaffen wir eine einfache Möglichkeit das herauszufinden – ganz ohne Druck. Gleichzeitig helfen wir Unternehmen junge Talente früh kennenzulernen und das ohne großen Aufwand. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig, frühzeitig auf den Nachwuchs zuzugehen und die eigenen Ausbildungspers-

pektiven aufzuzeigen.“

Schulministerin Dorothee Feller: „In Zeiten des Fachkräftemangels müssen wir jungen Menschen möglichst viele Türen ins Berufsleben öffnen. Die Ferienpraktikumswochen sind für unsere Schülerinnen und Schüler ein gutes Angebot, um in verschiedene Berufe hineinzuschnuppern und einen ersten Eindruck zu gewinnen. Wenn es für die Betriebe und ihre Praktikantinnen und Praktikanten gut läuft, kann das Praktikum über eine Ausbildung bis zum Berufseinstieg führen. Die Ferienpraktikumswochen bieten sowohl für die nordrhein-westfälischen Unternehmen als auch für unsere Schülerinnen und Schüler echte Win-Win-Perspektiven.“

Arbeitsminister Karl-Josef Laumann: „Die berufliche Orientierung beginnt bereits in der Schule. Praktika sind eine tolle Möglichkeit für junge Menschen, um einen Einblick in die vielen interessanten Berufe und Branchen zu bekommen. Unser Ziel ist, dass die Ausbildung oder das Studium möglichst unmittelbar im Anschluss an den Schulabschluss beginnt. Umso wichtiger, dass Schülerinnen und Schüler bereits während der Schulzeit auf berufliche Möglichkeiten aufmerksam werden und so viele Informationen wie möglich sammeln können, um die große Entscheidung zu ihrer beruflichen Zukunft zu treffen. Hierfür setzen wir uns auch mit dem Programm ‚Kein Abschluss ohne Anschluss‘ (KAoA) ein.“

Nicht nur für Jugendliche ist die Praktikumswoche eine

wertvolle Erfahrung – auch Unternehmen profitieren: Der Fachkräftemangel trifft viele Branchen hart. Die Ferienpraktikumswochen bringen motivierte Jugendliche mit engagierten Unternehmen zusammen – eine Win-Win-Situation. Auch für Firmen ist der Aufwand gering: Ein Einblick in den Alltag reicht oft schon, um Interesse zu wecken.

Starkes Bündnis hinter der Aktion

Die Ferienpraktikumswochen finden in allen 53 Kreisen und kreisfreien Städten statt – gemeinsam mit Partnern aus dem Ausbildungskonsens NRW und der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“.

- Mitmachen können alle Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren
- Praktika dauern 1 bis 3 Tage
- Anmeldung online, ohne Noten oder Lebenslauf
- Teilnahme ist komplett kostenlos

Hier geht es zur Plattform: www.praktikumswochen.nrw

Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, um in den Traumjob reinzuschnuppern – oder das nächste große Talent zu entdecken.

Mit der Fachkräfteoffensive NRW koordiniert und bündelt die Landesregierung ihre Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und bindet die entscheidenden Akteure des Arbeitsmarkts mit ein. Weitere Informationen gibt es unter <https://www.mags.nrw/fachkräfteoffensive>. □

Jonas Volprecht ist neuer Vorsitzender



Die Wirtschaftsjuvenen Südwestfalen blicken mit ihrem neuen Vorstand optimistisch in die Zukunft. (Foto: Wirtschaftsjuvenen Südwestfalen e.V.)

Die Wirtschaftsjuvenen Südwestfalen e.V. (WJSW) haben einen neuen Vorstand: Jonas Volprecht, Vertriebsleiter der DINFRA GmbH, wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung im Technikum der Gebr. KEMPER GmbH + Co. KG zum Vorsitzenden gewählt. Er tritt die Nachfolge von Tim Sinner (Sinner Stahl- und Industriebauten GmbH) an, der das Amt gemäß dem Prinzip „one year to lead“ ein Jahr lang innehatte und dem Vorstand weiterhin als Past President erhalten bleibt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder Jonas Schäfer von der BERGZWEI Tax GmbH.

In seiner Antrittsrede stellte Jonas Volprecht sein Jahresmotto „Unterschied machen – Gemeinsam gewinnen“ vor und betonte die Bedeutung

einer starken und vernetzten Gemeinschaft im Verein. Gerade in Zeiten politischer und sozialer Herausforderungen und Spaltungen sei es essenziell, dass die Wirtschaftsjuvenen Südwestfalen aktiv zusammenarbeiten, um Unternehmertum und Führungskräfte in der Region zu stärken und Werte wie Offenheit und Solidarität zu fördern: „Unser Verein lebt davon, dass wir als Mitglieder gemeinsam etwas schaffen. Nur miteinander können wir den Unterschied machen und gemeinsam gewinnen. Ich freue mich auf das Jahr.“

Neben dem Posten des Vorsitzenden wurden weitere Vorstandspositionen neu besetzt: Alexander Knoll (Tramo Medienagentur OHG) übernimmt das Amt des Schriftführers, Calvin J. Hommerich (Hommerich Elektro-

technik GmbH) das des Beisitzers. Lena Kiersch (Conze Informatik GmbH) wurde in ihrem Amt als Kassiererin bestätigt wie auch der Beirat in seiner bisherigen Besetzung: Pamela Humpert (Commerzbank AG), Claudia Polzin (Businesscoaching-Polzin) und Jan Lingelbach (Kran-Direkt GmbH & Co. KG).

Herausragendes Engagement

Ein besonderer Moment der Mitgliederversammlung war die anschließende Ehrung der Vorstandsmitglieder Max Beckmann (Otto Fuchs KG) und Tim Sinner: Für ihr herausragendes Engagement im Kreis der WJSW wurden sie mit der „Silbernen Juniorenadel“ der Wirtschaftsjuvenen Deutschland ausgezeichnet. Einen anderen ex-

klusiven Programmpunkt hatten die Teilnehmer bereits vor der Mitgliederversammlung erlebt: eine Führung durch die Olper Produktionsstätten der Gebr. KEMPER GmbH + Co. KG., die Christian Küster, Geschäftsführer zentrale Dienste und Sprecher der Geschäftsführung, sowie Martin Thiel, Geschäftsführer des Geschäftsbereiches Walzprodukte, persönlich übernehmen. Ebenso kenntnisreich wie kurzweilig präsentierten sie die neuesten Entwicklungen im Bereich Walzprodukte und ließen die Wirtschaftsjuvenen gleichsam hautnah erleben, wie das Unternehmen Innovation mit Tradition vereint. Nach dem offiziellen Teil der Mitgliederversammlung ließen die Wirtschaftsjuvenen den Abend im intensiven Austausch und Netzwerken ausklingen. □

Bewerbungsstart für JU DO!-Gründerwettbewerb

Der JU DO! Gründerwettbewerb der Wirtschaftsjunioren Südwestfalen startet. Ab sofort können sich wieder heimische Start-ups in der Gründungsphase oder Unternehmen, die innerhalb der letzten drei Jahre gegründet wurden, mit ihren Geschäftsmodellen bewerben. Ob nachhaltige Wärmespeicher für die Energiewende, die Entwicklung einer neuen Immuntherapie oder intelligente Lösungen für Transportwege – ob Technik, Soziales, Kultur, Umwelt oder etwas ganz anderes: bei JU DO! stehen originelle Ideen und engagierte Gründerpersönlichkeiten aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe im Mittelpunkt, die die Wirtschaft und Gesellschaft in Südwestfalen voranbringen und damit den heimischen Wirt-

schaftsstandort stärken.

„Wenig Aufwand,
viel Gewinn“

„Wenig Aufwand, viel Gewinn“ – auf diese einfache Formel lässt sich die Teilnahme am Wettbewerb bringen. Denn schon die Bewerbung, bei der Ideenskizzen, erste Bausteine für einen Businessplan und eine Einordnung des Gründungsvorhabens auf dem Markt eingereicht werden, hilft vor allem zu Beginn einer Gründung, Struktur und Klarheit in die Idee zu bekommen. „Beim Wettbewerb ist man nicht nur unter Gleichgesinnten, was Mut macht und für Inspiration sorgt, sondern tritt in direkten Kontakt mit Fachleuten, potentiellen Mentoren und Investoren sowie mit wichti-

gen Entscheidungsträgern der Region, allesamt Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet“, betont der neue Vorsitzende der Wirtschaftsjunioren Südwestfalen (WJSW), Jonas Volprecht (Dinfra GmbH). So können die Teilnehmer „wertvolles Wissen mitnehmen, erhalten direktes Feedback zur eigenen Idee und neben der Aussicht auf tolle Preise auch noch ein Gratis-Coaching“ unterstreicht WJSW-Kreisgeschäftsführerin und Moderatorin des Finales Dr. Christine Tretow von der IHK Siegen.

Bis zum 31. Mai 2025 können sich Gründerinnen und Gründer aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe mit ihren originellen Geschäftsmodellen und klarem Umsetzungspotenzial bewerben. Im Anschluss werden von

einer interdisziplinär besetzten Jury bis zu sechs Finalisten ermittelt, die dann im November beim JU DO!-Pitchabend vor einem Publikum aus Experten, Unternehmern, Beratern, Medienvertretern und Interessierten ihr Gründungskonzept präsentieren und um die Gunst des Publikums sowie die in Kooperation mit der Gründerinitiative Startpunkt 57, der IHK Siegen und der Volksbank in Südwestfalen eG vergebenen Preisgelder von insgesamt 10.000 € wetteifern. □

Weitere Informationen zum JU DO! Gründerwettbewerb und die Möglichkeit zur direkten Bewerbung für den JU DO!-Gründerwettbewerb 2025 sind auf der Webseite www.judo-sw.de zu finden.



Wer wird in diesem Jahr den Gründerwettbewerb der Wirtschaftsjunioren Südwestfalen und wer den Publikumspreis gewinnen? (Foto: Kai Osthoff)

Wir gratulieren / Jubilare März 2025

Albert Daub GmbH & Co. KG, Wilnsdorf

Axel Gessner 40 Jahre

AMOVA GmbH, Hilchenbach

Carsten Huppertz 25 Jahre

APS Wenden GmbH, Wenden

Joachim Leidig 35 Jahre

aquatherm GmbH, Attendorn

Georg Bogdanksi 30 Jahre

Carl Capito GmbH, Neunkirchen

Andreas Stelle 25 Jahre

Ceratec GmbH, Kreuztal

Andrea Fink 25 Jahre

EMW Stahl Service GmbH, Neunkirchen

Oliver Krüger 25 Jahre

Fuchs Schraubenwerk GmbH, Siegen

Petra Heinbach 25 Jahre

Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG Olpe, Olpe

Thomas Halbe 40 Jahre

Uwe Kinkel 25 Jahre

Gontermann-Peipers GmbH Siegen, Siegen

Andreas Teutenberg 25 Jahre

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Freudenberg

Christoph Sänger 30 Jahre

LINDENSCHMIDT KG, Kreuztal

Joachim Edelhoff 40 Jahre

Thorsten Schreiber 35 Jahre

Osterrath GmbH & Co. KG, Bad Laasphe

Rolf Speck 40 Jahre

Polartherm-Flachglas GmbH Niederlassung Netphen

Ulrich Klein 35 Jahre

Presswerk Struthütten GmbH, Neunkirchen

Michael Ermert 25 Jahre

SCHÄFER Ausstattungssysteme GmbH, Neunkirchen

Wassili Kowalew 25 Jahre

Siegenia-Aubi KG, Wilnsdorf

Manuela Becker 35 Jahre

Harry Böcking 35 Jahre

Klaus Burbach 35 Jahre

Karsten Müller 35 Jahre

Horst Gohlke 25 Jahre

Denis Köhler 25 Jahre

SMS group GmbH, Hilchenbach

Stephanie Adler 25 Jahre

Daniela Grüttner 25 Jahre

UMO Elektrotechnische Großhandelsgesellschaft Utsch GmbH, Siegen

Ursula Stricker 25 Jahre

Waldrich Siegen Werkzeugmaschinen GmbH, Siegen

Jens-Henner Weber 25 Jahre

Wilhelm Schumacher GmbH, Schraubenfabrik, Hilchenbach

Mark-Andre

Renschke 25 Jahre

Wir gratulieren / Jubilare April 2025

Albert Daub GmbH & Co. KG, Wilnsdorf

Anke Wittig 25 Jahre

BGH Edelstahl Siegen GmbH, Siegen

Markus Göbel 35 Jahre

Eisenbau Krämer GmbH, Kreuztal

Tanja Kass 25 Jahre

Heike Schwarzpaul 25 Jahre

Erndtebrücker Eisenwerke GmbH, Erndtebrück

Michael Bürgel 35 Jahre

Bogdan Malysz 25 Jahre

Fischer Profil GmbH, Netphen

Bedzet Hani 25 Jahre

Fußboden König GmbH, Olpe

Stefan Holdinghausen ... 25 Jahre

Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG, Olpe

Rolf Peter Stader 25 Jahre

Uwe Tiggemann 25 Jahre

Gontermann-Peipers GmbH, Siegen

Joachim Hillnhütter 40 Jahre

Frank Nogaitzig 25 Jahre

H. Kleinknecht & Co. GmbH, Siegen

Alexandra Höchst 25 Jahre

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Freudenberg

Patrick Pülgen 25 Jahre

Heinrich Wagner Sinto Maschinenfabrik GmbH, Bad Laasphe

Andreas Röllig 25 Jahre

Stefan Unverzagt 25 Jahre

IBF Automation GmbH, Freudenberg

Jürgen Hoffmann 25 Jahre

Industrie-Elektrik Homuth GmbH, Siegen

Meik Waldek 30 Jahre

Kaiser GmbH Oberflächentechnik Erndtebrück

Heike Ax 25 Jahre

KÖNIG + CO. GmbH, Netphen

Thomas Siebel 40 Jahre

Stephan Kämmerer 35 Jahre

LINDENSCHMIDT KG, Kreuztal

Gerd Traut 40 Jahre

SCHÄFER WERKE GmbH, Neunkirchen

Aytekin Bodur 40 Jahre

Stefan Schreiber 25 Jahre

SCHÄFER Werke GmbH & Co KG, Neunkirchen

Michael Klein 40 Jahre

SCHÄFER Ausstattungssysteme GmbH, Neunkirchen

Peter Müller 40 Jahre

SCHRAG Kantprofile GmbH, Hilchenbach

Manuel Klinner 25 Jahre

SMS group GmbH, Hilchenbach

Martin Rosenow 40 Jahre

Joachim Stöcker 40 Jahre

Andreas Joswiak 25 Jahre

Stephan Möhring 25 Jahre

Uwe Schmidt 25 Jahre

Cornelia Terron 25 Jahre

Mark Utsch 25 Jahre

Thorsten Jens Vogel 25 Jahre

VETTER Industrie GmbH, Burbach

Andreas Gienow 30 Jahre

Volksbank Wittgenstein eG, Bad Berleburg

Thomas Dienst 25 Jahre

Waldrich Siegen Werkzeugmaschinen GmbH, Burbach

Manfred Weller 40 Jahre

.....

Wilhelm Schumacher GmbH Schraubenfabrik Hilchenbach, Hilchenbach

Anatoli Esau 25 Jahre

Roland Oster 25 Jahre

Jürgen Steinmetz 25 Jahre



Bild von Ray Shrewsberry auf Pixabay

Wirtschaft im Web

Wirtschaft regional ist die druckfähige PDF-Ausgabe von Wirtschaft regional online. Auf unserer Website www.wirtschaft-regional-online.de finden Sie noch mehr interessante Berichte und Reportagen aus unserer Wirtschaftsregion.

Ein Besuch lohnt sich. Für die schnelle Information bieten wir Ihnen auch unsere App Wirtschaft regional an. Sie finden sie bei Google Play. Haben auch Sie interessante Themen, Fragen oder Anregungen? Kontaktieren Sie uns gerne:

redaktion@arbeitgeberverbaende.de



Bild von Pexels auf Pixabay

Route 57 würde Bundeswehrstandort stärken



Sprachen über die Vorteile der Route 57 für die Hachenberg-Kaserne: (v.l.) Eckehard Hof (Vorsitzender Route 57 e.V.), Oberstleutnant Jens Koch, Oberst Sven Menger und Bürgermeister Henning Gronau. (Foto: Verein Route 57 e.V.)

Die Verkehrsanbindung des Bundeswehrstandorts Erndtebrück ist eine Herausforderung – und die Route 57 könnte hier eine entscheidende Verbesserung bringen. Darüber sprachen Vertreter der Hachenberg-Kaserne, der Gemeinde Erndtebrück und des Vereins Route 57.

Oberst Sven Menger, Kommandeur des Einsatzführungsbereichs 2, kennt die Hachenberg-Kaserne schon viele Jahre. Er erinnert sich daran, welche Verbesserung die HTS gebracht hat: „In den 90ern haben wir noch locker eine Stunde und 15 Minuten bis zur Autobahn gebraucht. Allein die HTS zwischen Kreuztal und Olpe hat eine Zeitersparnis von 30 Minuten gebracht. Also hätte natürlich auch die Route 57 einen Mehrwert für uns.“ Mehr als die Hälfte der rund 800 Angehörigen des Erndtebrücker Bundeswehr-

standorts seien Pendler, außerdem seien viele dienstliche Fahrten nötig, beispielsweise nach Kalkar.

Attraktivität des Standorts erhöhen

Oberstleutnant Jens Koch, stellvertretender Kommandeur, unterstrich: „Die Bundeswehr ist eine Pendler-Armee geworden. Die Infrastruktur ist aber in den letzten Jahren nicht hinterhergekommen – und das kostet Lebenszeit.“ Gerade in einer modernen Gesellschaft, in der oft beide Ehepartner berufstätig sind, sei es nicht mehr die Regel, dass ganze Familien an den Standort umziehen. Eine bessere Verkehrsanbindung würde somit auch die Attraktivität des Luftwaffenstandorts in Erndtebrück erhöhen.

Beim Schwesterverband in Schönewalde südlich von Ber-

lin hat sich die Situation bereits deutlich verbessert: Dort ist eine schnelle Anbindung an die Hauptstadt entstanden. „Für die Luftraumüberwachung haben wir nur zwei Standorte: Schönewalde und Erndtebrück“, betont Oberst Menger, „und diese Standorte müssen 365 Tage im Jahr bei allen Wetterlagen gut erreichbar sein.“ In Erndtebrück ist das gerade im Winter nicht immer der Fall.

Die schlechte Verkehrsanbindung Wittgensteins ist für Soldaten von außerhalb nur schwer nachvollziehbar, wie Oberstleutnant Koch erklärt: „Ich war, ehrlich gesagt, am Anfang überrascht, wie viel Industrie hier ansässig ist und wie viel Schwerlastverkehr über die kleinen Straßen läuft. Diese Straßen sind dann natürlich entsprechend kaputt.“

Mit Blick auf das gerade in Bundestag und Bundesrat be-

schlossene Infrastrukturpaket bemerkte Bürgermeister Henning Gronau: „Die Route 57 zeigt, dass es nicht reicht, Gelder zur Verfügung zu stellen. Es muss auch bürokratisch etwas passieren, damit die Planungen deutlich schneller gehen. Die Ortsumgehungs-kette steht seit Jahren im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans, aber es wird nicht gebaut.“

Für Eckehard Hof, den Vorsitzenden des Vereins Route 57, ist das Fazit des Gesprächs eindeutig: „Die Aussagen machen sehr deutlich, dass die Route 57 nicht nur für die Menschen und Unternehmen in der Region eine Verbesserung bedeutet, sondern auch für den Bundeswehrstandort Erndtebrück eine entscheidende Rolle spielt. Und eine attraktive Bundeswehr wird aktuell immer wichtiger für unsere Sicherheit und die der nächsten Generationen.“ □

„Kracher des Jahres 2025“ gesucht

Ein Video, 90 Sekunden, Ihr Produkt: Die Suche nach dem „Kracher des Jahres 2025 – made in Südwestfalen“ startet wieder! Unternehmen, Organisationen und Vereine sind aufgerufen, in maximal 90-sekündigen Videos ihr persönliches Kracher-Produkt vorzustellen. Das Regionalmarketing Südwestfalen der Südwestfalen Agentur GmbH organisiert den Video-Wettbewerb, um die wirtschaftliche Vielfalt und Innovationskraft der Region hervorzuheben.

Besonderes Produkt, bemerkenswerte Dienstleistung oder innovative Technologie: All das hat das Zeug zum „Kracher des Jahres“. Nach 2021 und 2023 findet der Video-Wettbewerb nun zum dritten Mal statt: „Wir möchten die kreativen und zukunftsweisenden Entwicklungen der Unternehmen in Südwestfalen sichtbar machen. Auch kleine Unternehmen können eine große Bühne bekommen“, erklärt Marie Ting, Leiterin des Regionalmarketings bei der Südwestfalen Agentur GmbH. Ob das Video mit Profi-Equipment gedreht wurde oder mit dem Smartphone, ob es als Azubi-Projekt durchgeführt oder Sache der Geschäftsführung ist, entscheiden die Unternehmen selbst.

Videos ab sofort einreichen

Die Videos können ab sofort bis zum 06. Juni 2025 eingereicht werden. Es gibt nur drei Bedingungen: Das Unternehmen muss einen Firmensitz in Südwestfalen haben, der „Kracher“ muss in den vergangenen drei Jahren in Südwestfa-



Freuen sich über den Start der Aktion „Kracher des Jahres 2025“: Mehtap Yasar, Marie Ting und Christopher Schwermer (v.l.n.r.) aus dem Team des Regionalmarketings Südwestfalen bei der Südwestfalen Agentur GmbH. (Foto: Stephan Müller, Südwestfalen Agentur GmbH)

len entwickelt bzw. produziert worden sein und das Video darf 90 Sekunden Länge nicht überschreiten. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden die Videos online über die Südwestfalen-Kanäle der Südwestfalen Agentur GmbH veröffentlicht.

Anschließend beginnt die öffentliche Abstimmung, bei der alle online für ihre Favoriten abstimmen können, und auch eine Fachjury tagt. Beide Ergebnisse werden mit

jeweils 50 Prozent gewertet. Die Fachjury ist besetzt mit Vertreter:innen von Wirtschaftsorganisationen, die als Partner den „Kracher des Jahres“ unterstützen. Dazu zählen die Industrie- und Handelskammern, die Arbeitgeberverbände Südwestfalens, die Handwerkskammern und Kreishandwerkerschaften sowie die Wirtschaftsförderungen der Kreise. Unser offizieller Partner ist die „Westfalenpost“. Aus Publikums-

und Jurywertung werden die Kreissieger gekürt. Die Entscheidung, wer „Kracher des Jahres 2025“ wird, fällt mit einem Live-Voting im Rahmen eines feierlichen Events am 25. September 2025 in der Schauburg in Iserlohn.

Alle Informationen zum „Kracher des Jahres 2025“ finden Interessierte unter <https://regionalmarketing-swf.com/mitmachen/kracher2025/>.